



SCHULZEIT



Helmut-Schmidt-Gymnasium

Nr. 1 Juli 2014



Wir gratulieren unseren Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrganges 2014!

Inhalt

- S.2 Grußwort des Schulleiters
- S.3 Abitur 2014
- S.4 Die Englandfahrt der 8. Klassen
- S.5 Der KiWi Preis 2013
- S.6 Das Ehemaligentreffen
- S.7 Das Praktikum der 9. Klassen
- S.9 Wettbewerbe des Schuljahres 2013/14
- S.11 Kinderkulturkarawane
- S.12 48h Wilhelmsburg
- S.13 Geotag der Artenvielfalt
- S.14 Das neue Science Center
- S.15 Der MINT-Workshop
- S.16 Die Fußball-WM der Beobachtungsstufe
- S.17 Die Abschlussfeier der 10. Klassen
- S.18 Schulkleidung
Impressum

Liebe Schulgemeinschaft,

ein intensives Schuljahr voller Neuerungen liegt hinter uns: Das Zentralabitur in fast allen Fächern, die Prüfungen zum Mittleren Bildungsabschluss, der neue gebundene Ganztags in der Beobachtungsstufe, die endgültige Fertigstellung des Neubaus, die Teilsanierung des Fachraumgebäudes oder die Erweiterung und endgültige Gestaltung der Außenflächen – fast hat man den Eindruck, unsere Schule kaum noch wiederzuerkennen. Auch unser gutes altes *KiWi Info* bekommt nun mit der vorliegenden Erstausgabe der *Schulzeit* ein neues Gesicht. Geblieben sind dabei Anspruch und Inhalt: Oft fehlt uns die Zeit, uns über die kleinen und großen Erfolge und Vorhaben im Schulalltag zu informieren. Genau das soll die *Schulzeit* nun in regelmäßigen Abständen leisten, denn zu berichten gibt es, wie in den Vorjahren, Vieles. Die Berichte und Bilder zeigen, dass wir ein vielfältiges Bildungsangebot in einer lebendigen und gestalteten Gemeinschaft an unserer Schule zu bieten haben. Die *Schulzeit* gehört zu den intensivsten Jahren im Leben eines Menschen. Wir lernen dabei nicht nur Inhalte und erwerben Kompetenzen, sondern sammeln viele Erfahrungen im täglichen Zusammenleben mit ganz unterschiedlichen Menschen.

Vor allem lernen wir Freunde fürs Leben kennen. Und nichts verbindet Freunde mehr als Erinnerungen an gemeinsam erlebte Zeiten und Erfolge. Hierzu möchte die *Schulzeit* beitragen. Allen, die am Entstehen der ersten Ausgabe mitgewirkt haben, danke ich sehr herzlich.

Ich wünsche euch und Ihnen eine erholsame Sommerzeit und freue mich schon jetzt auf Neues und Berichtenswertes, wenn am 21.08.2014 die *Schulzeit* um 8 Uhr wieder beginnt.

Herzliche Grüße

Volker Clasing

-Schulleiter-

Hamburg, 08.07.2014

Erfolgreiches Abitur am Helmut-Schmidt-Gymnasium

„Chasing Cars“ sang und spielte die Band aus S2-Schülerinnen und Schülern



zum Auftakt der diesjährigen Abiturverabschiedung am 27.06. in der Tor zur Welt Aula. In dem Lied geht es darum, den Moment zu genießen, alles um einen herum zu vergessen und das Leben zu feiern.

Dies erwies sich als perfektes Motto für unsere 57 Abiturientinnen und Abiturienten, die sich nach der intensiven Zeit des Lernens nun auf ein paar Wochen Urlaub und Entspannung freuen dürfen, bevor die weiteren Lebensplanungen und -entscheidungen anstehen. Unser Schulleiter Herr Clasing betonte die Verantwortung, die nun auf die Absolventen zukäme und forderte explizit dazu auf, unsere Wertegemeinschaft in einer gemeinsam gestalteten Zukunft zu verteidigen. Auch der Elternrat gab ihnen in einer humorvollen Rede die besten Wünsche mit auf den Weg. Sie seien „das Salz in der Suppe“.

Islem Knani bedankte sich in einer sehr persönlichen und emotionalen Rede bei Lehrkräften, Mitschülern und Eltern und insbesondere bei Frau Heise aus dem Schulbüro, die sie dafür extra auf die Bühne holte.

Sieben Schülerinnen und Schüler erreichten in diesem Jahr eine Durchschnittsnote mit einer 1 vor dem Komma, eine stolze Leistung!

Die Jahrgangsbesten mit einem Durchschnitt von jeweils 1,3 sind in diesem Jahr Saregül Subasi und Alexander Grundmann. Sie werden von der Schule – Herr Kohl (Abteilungsleiter Oberstufe) hatte noch am Morgen mit Berlin telefoniert – für ein Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes empfohlen.

Am Abend dankten die Abiturientinnen und Abiturienten ihren Tutoren und Profillehrern und feierten bis tief in die Nacht den Eintritt in den neuen Lebensabschnitt.

Wir wünschen allen



Absolventen für den Weg durch das Leben Glück, Zufriedenheit und Erfolg! Sie können stolz auf sich sein!



London Calling—England, we're coming!

Die 8. Klassen des Helmut-Schmidt-Gymnasiums auf Stufenfahrt in England



Die 8d vor den Houses of Parliament

Viel diskutiert, lange ersehnt, und dann endlich da: Die erste Englandreise eines 8. Jahrgangs des Helmut-Schmidt-Gymnasiums.

In aller Herrgottsfrühe trafen sich die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe am 15. September mit ihren Lehrerinnen und Lehrern Frau Williams, Frau Wittfoth, Herrn Janus, Herrn Klammer, Herrn Poveda, Herrn Vogel und Herrn Vogelsang, um mit dem Bus das neue Unbekannte zu erforschen: Herne Bay und Whitstable im Südosten Englands. Nach einer langen Fahrt kamen alle dort an und wurden auf ihre Gastfamilien verteilt.

Die nächsten Tage waren prall gefüllt

mit Ausflügen und unterschiedlichsten Sehenswürdigkeiten, sei es Herne Bay und Whitstable, Canterbury oder London. Hier waren die Schülerinnen und Schüler gleich zweimal und konnte den Buckingham Palace, Madam Tussauds, den Tower, das Science Museum oder Camden Town ansehen. Für jeden/n war etwas dabei und mit vielen neuen Eindrücken ging es jeden Abend zurück zur Gastfamilie, in der zwei bis drei Gäste ihre Unterkunft hatten.



Whitstable

Die Familien kümmerten sich gut um unsere Schülerinnen und Schüler, und diese lernten einiges typisch britisches kennen - und hoffentlich auch lieben.



Changing of the Guards—viel besucht

Auf der Rückfahrt jedenfalls waren sich alle einig: es war interessant, lehrreich und gut. Und der nächste Jahrgang freut sich schon...



Die 8d in Whitstable

KiWi-Preis 2013 – Musik und Literatur gewinnen!

Sofia Seddig Zai und Emre Kaya heißen die Gewinner des diesjährigen KiWi-Preises. Die beiden teilen sich die Siegesprämie von 500 Euro, die Ver-



wendung der Summe bleibt ihnen selbst überlassen.

Der KiWi-Preis wird seit 1992 vergeben. Die Familie Schlatermund gründete damals eine Stiftung und lobte den Preis aus, um exzellente außerunterrichtliche und selbstständige Arbeiten von Schülerinnen und Schülern zu würdigen. Heute führt Marai Schlatermund, ehemalige Schülerin unserer Schule, die Stiftung und freut sich, die Zukunft des KiWi-Preises mit der

Schule zusammen gestalten zu können. Sofia Seddig Zai (Klasse 10) überzeugte die Jury mit selbstgeschriebenen Geschichten, die nicht nur äußerst spannend zu lesen sind, sondern sich auch durch ein hohes Maß an Kreativität und Sprachwitz auszeichnen. Emre (12. Jahrgang) gewann mit dem selbstgeschriebenen Hip-Hop Lied „Blick durch die Wolken“, welches er einem begeisterten Publikum während der Verleihungsveranstaltung präsentierte und live vortrug.

Neben den beiden Preisträgern wurden auch drei weitere Beiträge, die zuvor in der engeren Auswahl der Jury waren, geehrt.



Lone Prolingheuer (Klasse 5) beeindruckte mit einer sehr gut recherchierten und präsentierten Insektensammlung, Luisa Seidlitz (Klasse 9) präsentierte selbst geschriebene Gedichte und Andre Brandt, Jacob Heindorf und Alexander Vesovic wurden für ihr Projekt „Mathemagicum – mathematische Zaubertricks“ geehrt.

Alle Nominierten und Sieger bekamen einen Gutschein der Buchhandlung Lüdemann und einen Gutschein für die neue Schulkleidung.

Der Preis soll nun wieder verlässlich jedes Jahr verliehen werden. Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass auch im kommenden kreative und hochwertige Bewerbungen und Beiträge vorliegen.

Unser Dank gilt allen Teilnehmern und Unterstützern und insbesondere der Familie Schlatermund, die mit ihrem nachhaltigen Engagement diese tollen Leistungen der Schülerinnen und Schüler sichtbar macht und würdigt.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Schuljahr und den KiWi-Preis 2014!

Was für ein Auftakt! Großes Ehemaligentreffen am HSG

„Mensch, hat sich viel verändert hier!“,
„Toll, so viele Leute wiederzusehen.“

So und ähnlich lauteten die Rückmeldungen am 17.05.2014 auf dem ersten großen Ehemaligentreffen am Helmut-Schmidt-Gymnasium, zu dem die Schulleitung und ein kleiner Kreis engagierter ehemaliger Schülerinnen und Schüler eingeladen hatten. An die 200 Ehemalige waren gekommen und verbrachten einen gelungenen Abend in geselliger Atmosphäre.

Bei köstlichem Essen, welches die Firma Rebional frisch vor Ort gekocht hatte, und Getränken, deren Verkauf der 11. Jahrgang organisiert hatte, wurden Erinnerungen ausgetauscht und gemeinsame Perspektiven für die Zukunft entwickelt. Zuvor gab es die Möglichkeit, an Führungen durch die sanierten und neu entstandenen Schulgebäude teilzunehmen.

Herr Clasing betonte in einer kurzen Ansprache, dass Ehemaligenkultur immer Selbstzweck sei. Die Schulzeit bleibe eine der prägendsten Erfahrungen im Leben. In regelmäßigen Abständen zusammen zu kommen und miteinander

zu feiern sei daher eine ganz wichtige identitätsstiftende Angelegenheit, welche die Schule gerne unterstütze. Gleichzeitig gäbe es viele Möglichkeiten, die heutige Schülerschaft zu begleiten und zu unterstützen, sei es im Rahmen von Berufsorientierung und Mentoring Programmen oder auch nur mit einer Spende an den Schulverein.

Eines bewies der Abend auf jeden Fall: Viele ehemalige Schülerinnen und Schüler haben nach der Schulzeit sehr interessante und erfolgreiche Lebenswege eingeschlagen. Und auch der Geist unserer Schule, nämlich in einer Atmosphäre des Miteinanders und der

Vielfalt das Beste aus seinen Möglichkeiten zu machen, war an diesem Abend generationenübergreifend zu spüren.

In regelmäßigen Abständen sollen weitere Treffen und Veranstaltungen folgen. Wer sich im Rahmen der Ehemaligenkultur engagieren möchte, der melde sich gerne jeder Zeit im Schulbüro oder bei der Schulleitung.



Einblick in die Berufswelt - das Praktikum in Klasse 9

Jedes Jahr verlässt unser Jahrgang 9 für drei Wochen die Schule, um im Praktikum zu sehen, wofür das ganze Lernen in der Schule eigentlich gut ist. Manche finden tolle Praktikumsplätze, andere sind eher enttäuscht. Modjdeh Nowrousie und Sarah Onischke aus der 9d berichten über eine gute Wendung. Die Illustration ist von Marie Schröder, ebenfalls aus der 9d. Sie sind nicht in Zusammenhang mit dem Bericht entstanden - auch wenn man das teilweise denken könnte...

Bevor das Praktikum begann, hatte ich viele Erwartungen, aber auch zugleich Sorgen, wie das Praktikum verlaufen würde. Ich erwartete, einen intensiven Einblick in den Berufsalltag zu bekommen und viele Erfahrungen zu sammeln.



Nicht gut aufgenommen und behandelt zu werden, gehörte zu meinen Sorgen, denn somit würde kein gutes Arbeitsklima zwischen den Mitarbeitern, dem Betreuer und mir herrschen. Außerdem wollte ich viele verschiedene Arbeitsprozesse und Abteilungen kennenlernen.

Beim nächsten Mal würde ich mir, bevor ich mich bewerbe, besser überlegen, ob der Beruf und der Betrieb zu mir passen, bevor ich den Platz annehme, denn das Praktikum verlief nicht nach



meinen Vorstellungen. Ich wurde von den Mitarbeitern nicht gut behandelt und ausgenutzt, woraufhin ich das Praktikum nach der Hälfte abbrach und kurzfristig in einem anderen Betrieb mein Praktikum fortsetzte. In diesem Betrieb wurde ich sehr gut aufgenommen und behandelt, wodurch das Praktikum trotz der schlechten Erfahrung im ersten Praktikum noch sehr gut verlief. Deshalb bin ich froh das Praktikum gewechselt zu haben und bereue diese Entscheidung nicht.

Natürlich kann das Praktikum auch von Anfang an sehr gut verlaufen. Vor allem in größeren Unternehmen, die öfters



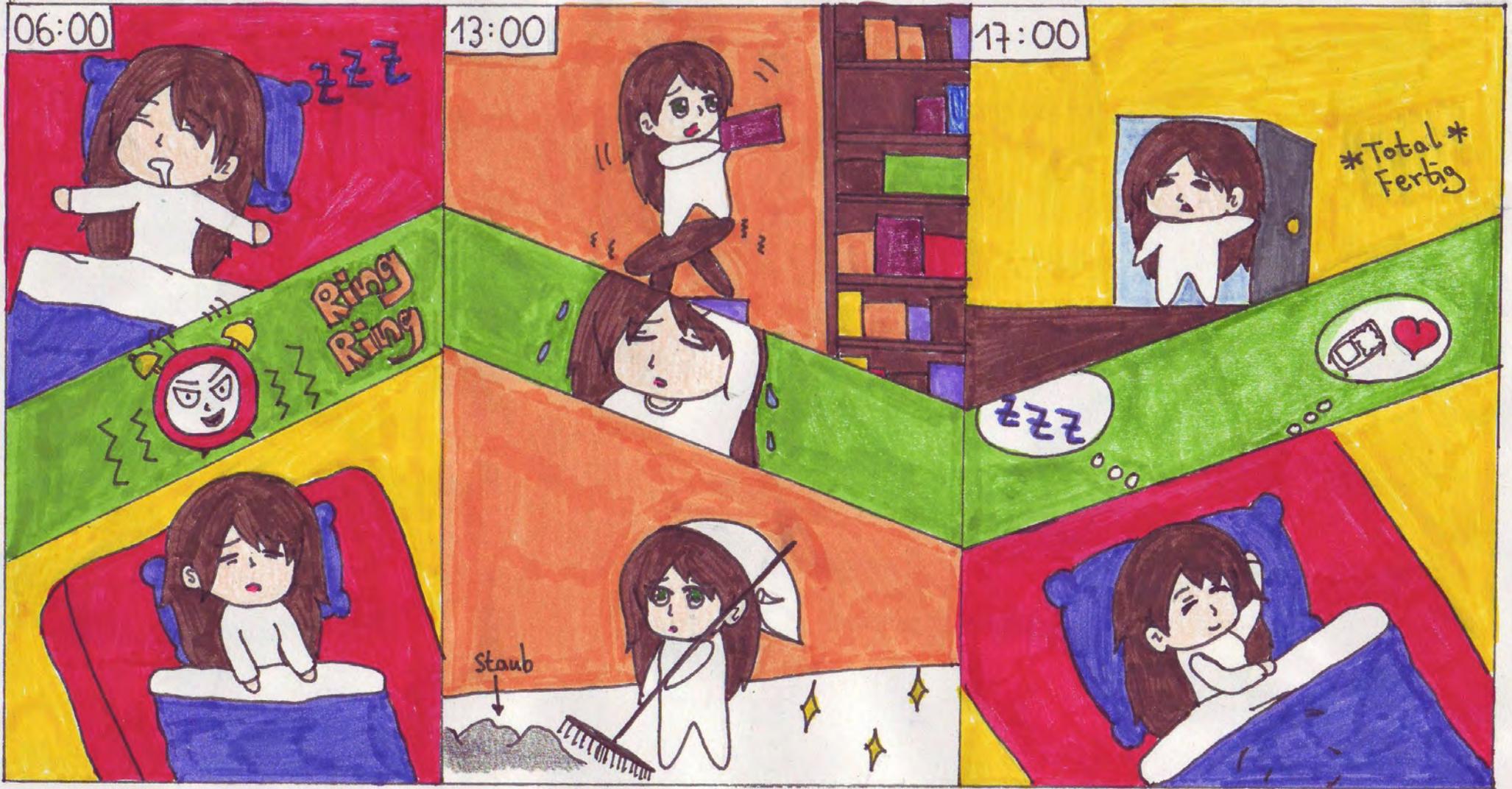
Praktikanten haben, ist man gut aufgehoben. Dort lernt man viele verschiedene Abteilungen kennen. Ihr braucht auch keine Angst haben etwas falsch zu machen, weil man meistens einen Betreuer bei sich hat, der alles noch einmal korrigiert und einem bei den Aufgaben hilft.

Unsere Tipps an euch sind:

Bewerbt euch früh genug um einen guten Platz zu bekommen.

Stellt viele Fragen während des Praktikums, um nachher viele Informationen für euren Praktikumsbericht zu haben. Seid immer höflich, respektvoll und pünktlich, da ihr am Ende des Praktikums eine Beurteilung bekommt und diese zu euren Bewerbungen später hinzufügen könnt.





Wettbewerbe im Schuljahr 2013/14 am Helmut-Schmidt-Gymnasium

Deutsch: Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

J. Eggers, Carlotta Labitzke

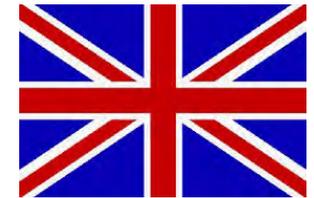
Unsere Schüler und Schülerinnen der 6. Klassen haben auch dieses Jahr wieder am Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels mit Erfolg teilgenommen. Nachdem die Klassen ihre Favoriten gewählt hatten, fand im Dezember der schulinterne Vorlesewettbewerb statt. Zugegeben, der Verlauf der Veranstaltung war etwas chaotisch. Der geplante Raum stand nicht zur Verfügung und so mussten die Vorleser vor kleinem Publikum, aber deshalb nicht weniger kritischen Jury aus Klassenvertretern und Frau Eggers lesen. Die Siegerin Carlotta L. aus der 6a wurde dann eingeladen am Heisenberg-Gymnasium zu lesen, wo die Bezirksentscheidung stattfand.

Hier ihr Bericht:

Am Donnerstag, den 20. März 2014, fand im Heisenberg-Gymnasium in Harburg der Bezirksentscheid des diesjährigen Vorlesewettbewerbs statt. Ich

fuhr mit meiner Freundin und meiner Mutter, die mir die Daumen drücken wollten, dorthin. Es war gar nicht so leicht, den richtigen Raum zu finden, doch schließlich schafften wir es. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung der Jury, es war sogar ein früherer Bundessieger dabei, der nun Deutschlehrer am Heisenberg-Gymnasium ist, lasen alle Teilnehmer nacheinander vor. Wobei die Reihenfolge ausgelost worden war. Zuerst den geübten, eigenen Text, dann den fremden Text. Ich habe aus dem Buch von **Jaqueline Kelly Calpurnies** *revolutionäre Entdeckungen* gelesen. Der fremde Text kam von **Finn-Ole Heinrich**. Wir mussten in umgekehrter Reihenfolge aus dem 2. Band seiner Trilogie *Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt* vorlesen. Danach beriet sich die Jury eine kurze Zeit. Ein anderes Mädchen hat gewonnen, aber es hat trotzdem Spaß gemacht.

Englisch: The Big Challenge



Zum nun schon 7. Mal haben inzwischen 170 Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 bis Klasse 9 am Big Challenge Wettbewerb teilgenommen. Der findet jedes Jahr nicht nur in Deutschland, sondern auch Schweden, Österreich, Frankreich und Spanien statt. Es ist ein Multiple Choice Test, der sowohl Vokabeln, Redewendungen und Grammatik als auch landeskundliches Wissen erfragt.

Angespornt werden unsere HSGler u.a. durch Preise wie Bücher oder auch Tablet PCs, die jedoch leider nicht ans HSG gingen. Bücher hingegen gab es dieses Jahr sehr viele, so dass alle Besten eines bekommen konnten - was Herr Clasing bei der Siegerehrung auch sehr positiv bemerkte, da Lesen ein Schlüssel zum Verstehen und Lernen ist.



Mathematik: Känguru-Wettbewerb

F. Söhle



Die Jahrgangsbesten waren:
Zeeshan Azam Butt sowie punktgleich
Isabella Libera (beide 5a)
Carlotta Labitzke (6a)
Celina Elsner (7d)
Belkis Niaz (8a)
Marie Schröder (9d)
Ein Sonderpreis für einen Punktezuwachs von letztem Jahr auf dieses Jahr ging an an Cihad Bicem (6a).
Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des HSG!!! Und hoffen auf eine rege Teilnahme im nächsten Jahr.



Zum 20. Mal fand in diesem Jahr der Känguru-Wettbewerb der Mathematik statt. Über 880.000 Schülerinnen und Schüler aus mehr als 10.000 Schulen Deutschlands waren am 20. März dabei – davon 293 vom Helmut-Schmidt-Gymnasium. International nahmen sogar fast 6,5 Millionen Schüler teil!

Die besten im Jahrgang sowie Schülerinnen und Schüler mit im Bundesvergleich überdurchschnittlich guten Leistungen wurden am Donnerstag, den 15.5.2014, von unserem Schulleiter Herrn Clasing geehrt. Aber nicht nur diese Schüler waren Gewinner: jeder Teilnehmer erhielt einen kleinen Preis und eine Urkunde.

Im Bundesvergleich überdurchschnittlich gute Leistungen erbrachten in diesem Jahr:

Dunya Mohammad (5d): 51,00 Punkte
Omer Aziri (6a): 61,00 Punkte
Karim Rizvic (7a): 63,50 Punkte
Jil Akkaya (7d): 62,50 Punkte
Jayel-Malik Özertan (7d): 61,25 Punkte
Jacob Heindorf (9a): 82,00 Punkte
Luisa Seidlitz (9a): 74,50 Punkte
Janek Rejmanowski (9a): 71,25

Punkte

Nadine Tobuschat (9a): 70,00 Punkte
Besonders freuen konnten sich folgende Schülerinnen und Schüler als Jahrgangsbeste:

Albana Ala (5e): 57,50 Punkte

Carlotta Labitzke (6a): 83,50 Punkte

Niclas Rehder (6c): 83,50 Punkte

Fation Dika (7a): 71,00 Punkte

Max Fluder (8c): 104,75 Punkte

André Brandt (9a): 90,00 Punkte

André Brandt erhielt zudem einen 3. Preis für hervorragende Leistungen.

Der „weiteste Känguru-Sprung“ (d.h. die meisten richtig gelösten Aufgaben hintereinander) gelang **Julia Wilken** aus der 6a. Sie erhielt hierfür den T-Shirt-Preis.



Kinderkulturkarawane: Indien trifft Wilhelmsburg

Die 9c arbeitet vom 02.-06.09.2013 mit der indischen Gruppe Experimental Theatre Foundation

Text: 9c

Der Leiter der Gruppe heißt Manjul Bhargwaj und in der Gruppe waren 5 Mädchen (Kajul, Seiyli, Brianca, Pia, Aschvili) und ein Junge (Malar). Sie führten uns ein Theaterstück vor. Das Stück zeigte das Leben in Indien, in dem es an Wasser mangelt, da die Politiker durch Gewinn und Korruption den Menschen in den Slums das Wasser vor enthalten.

Am zweiten Tag hatten wir einen Workshop. Als erstes saßen wir in einem Kreis und Manjul wollte, dass jeder von uns einzeln auf die Bühne geht und etwas vorführt. Als erstes haben sich nicht so viele getraut, aber als Manjul uns erklärte, dass wir an uns glauben sollen, haben sich immer mehr Leute auf die Bühne getraut. Manjul sagte: „If you don't believe in yourself, nobody will do it!“ Das bedeutet, dass wenn du nicht an dich selbst glaubst, es keiner tun wird. In Gruppen haben wir verschiedene Sachen gemacht, u.a. getanzt und gesungen. Das Singen und Tanzen war für uns ganz neu und auch interessant, da uns der indische Tanz völlig fremd war. Es war anstrengend, sich die Musik und die Choreographie zu merken, aber wir haben uns bemüht

und haben es eigentlich sehr gut hingekriegt.

Am dritten Tag hatten wir von 8:00 Uhr bis 11:30 Uhr einen Workshop. Als erstes hat uns Manjul am morgen gefragt, ob wir es unserem Eltern, Geschwistern, Cousins oder Freunden erzählt haben und was deren Eindruck war. Viele haben erzählt, dass ihre Eltern darüber lachten, und andere sagten, es wäre sehr gut, dass wir die



Chance dazu haben, etwas über die indische Kultur zu lernen. Dann haben wir besprochen, was wir am Freitag aufführen wollen, was recht lange gedauert hat, weil jeder andere Ideen hatte. Am Nachmittag haben wir einen Ausflug gemacht: Wir sind mit der Fähre am Hafen gefahren und danach

durften wir mit unserer Gruppe spazieren gehen, um den Indern unsere Stadt zu zeigen.

Am vorletzten Tag, am Donnerstag hatten wir den Workshop erst am Nachmittag. Wir haben für den Auftritt, am letzten Tag, geprobt und haben den Ablauf des Tages besprochen.

Am Freitag, dem wichtigsten Tag, an dem wir Aufführen sollten, waren wir alle sehr aufgeregt. Jede Gruppe stellte nacheinander ihre Ergebnisse vor. Manjul war sehr stolz auf uns, er sagte wir hätten es sehr gut gemacht. Wir selbst waren auch sehr zufrieden. Nach der Aufführung frühstückten wir noch gemeinsam mit den Indern erfuhren, dass manche kein Ei Essen durften und andere auch keine Milch, das verwunderte uns, da in den meisten Gerichten Milch und Ei enthalten ist. Am Ende des Frühstückes verabschiedeten wir uns von Manjul und der Gruppe. Es war aber nicht leicht, da wir sie uns ins Herz geschlossen haben. Wir lernten sehr viel in diesem Workshop aber das wichtigste, was uns Manjul beigebracht hat, war, dass wir an uns glauben sollten und unsere Träume wahr werden lassen sollten.

48 h Wilhelmsburg

Schule ist mehr als nur Unterricht. Die Musikklassen 5e und 6e waren bei dem Musikhilighlight des Viertels vom 13.-15.06.2014 als Kinderreporter unterwegs. Damit sie ihre Erfahrungen und Beobachtungen in gute Reportagen oder Kritiken verwandeln konnten, hatten sie im Unterricht einen Workshop mit der Journalistin Anabel Trautwein von Wilhelmsburg.Online.de.

Die Inseldeerns auf dem Kinderbauernhof

von Ferdane Osmani aus der Klasse 6e

Es ist Sonntag, die Sonne scheint und es ist warm. Es ist ein perfekter Tag um draußen zu sein und die Sonne zu genießen. Ich bin hier auf dem Kinderbauernhof um die „Inseldeerns“ zu hören. Das ist ein atemberaubender Chor und die Musik erst... ist klasse. Der Gesang tönt mir immer noch in den Ohren, doch richtig genießen kann ich es nicht, wegen des Gestankes der Tiere.

Die Hühner gackern im Rhythmus des Chors. Ihre Begeisterung ist so groß, man kann sie nicht mehr stoppen. Das Klatschen des Publikums und die Rufe „Zugabe!“ höre ich immer noch. Als wir draußen sind, haben meine Freundin Arlinda und ich uns gewundert, dass Senioren so laut sein können. Ich sehe die immer noch vor mir, grauhaarig und strahlend. Die Künstler sind auch nicht viel jünger. Sie singen auf dem Stroh, haben das gleiche T-Shirt an mit dem Logo „Inseldeerns“. Dieses unver-

gessliche Vergnügen hatte ich mit den lustigen Frauen des Chors „Inseldeerns.“

Gelungener Märchenstyle

von Adriana de Alemida Araujo aus der Klasse 5e

Am Samstag, den 14.06.2014, war abends das Konzert zu 48h Wilhelmsburg "The Leaves of Pooky Hill". Es fand in der Veringstraße 22 statt. Sehr viele Leute waren barfuß. Aber alle Leute waren sehr freundlich, sympathisch und lustig.

Auf der Bühne waren sie sehr laut, aber als das Interview anging, waren sie sehr leise und konnten zuhören, was gesagt wurde. Es war eine Dreierband mit einer Frau und zwei Männern. Die Frau spielte Akkordeon und die anderen spielten beide Gitarre. Die Frau, die Beke heißt, hatte ein schönes Kleid an mit rosabunten Blumen. Die Männer sangen und der eine, der Marek heißt, hatte einen langen Hut und einen Dreitagebart. Der andere heißt Paul und hatte ein rotes T-Shirt und

eine graue Hose an.

Marek spielt schon seit 13 Jahren Musik. Und zusammen spielen sie schon



Foto: Jo Larsson

seit zweieinhalb Jahre Musik. Die Mischung aus Slow und Rock war sehr begeistert, aber paar Missverständnis-

se gab es, z.B. 3 Saiten sind abgefallen von Mareks Gitarre. Aber ansonsten war es eine tolle Leistung und der Märchenstyle war sehr gut gelungen. Ich werde da ganz bestimmt noch einmal hingehen.

Das 48h Konzert in der Honigfabrik

von Lisa Sophie Lock aus der Klasse 6e
Beim Konzert von Jantje Egermann ist es brechend voll. Deshalb reichen die Sitzplätze nicht aus und viele Personen müssen stehen. Das Konzert findet draußen statt, weil das Wetter schön, sonnig und warm ist. Es riecht nach Grillluft, Würstchen und Zigaretten. Jantje Egermann spielt Gitarre und singt ihre selbst geschriebenen Lieder. Die Lieder sind meist im Refrain lauter als in der Strophe. Aber im Großen und Ganzen ist die Musik laut und ähnelt Popmusik. Wenn Jantje Egermann singt, sieht sie eher traurig als fröhlich aus.

Einige Zuschauer sehen gelangweilt und genervt aus, einige lachen. Es wird aber auch viel während des Konzertes über die Bühne gelaufen. Doch die Bühne ist gar keine Bühne, sondern die Terrasse im Café Pause. Deswegen laufen Personen über die Bühne, um sich

etwas zu Trinken zu kaufen. Auf der Terrasse stehen nur ein paar Boxen, Gitarrenständer und ein Mikrofon.



Foto: Jo Larsson

Jantje Egermann stampft auffällig mit ihren Füßen auf den Boden und hat winzig kleine Textschwächen. Doch am Ende wird wirklich sehr laut applaudiert und sogar „Zugabe“ geschrien. Natürlich gibt es eine Zugabe. Die Zugabe kommt gut bei dem Publikum an.

26.03.2014: Geotag der Artenvielfalt



Zum inzwischen 10. Mal ist es wieder soweit: Unsere 8. Klassen nehmen am Geotag der Artenvielfalt teil. Ziel dieses Projekttag ist es, die Natur und die verschiedenen Lebensformen in unserer Umgebung zu entdecken. Dabei werden heute die Wassergräben sowie Teiche in der unmittelbaren Nachbarschaft der Schule untersucht.

Die Arbeit fängt aber schon vorher zu Hause an, denn für die Entnahme der Wasserproben müssen geeignete Behälter gebastelt werden. Diese speziell präparierten Flaschen werden dann an unterschiedlichen Standorten durch das Wasser gezogen, das teilweise das ganz schön dreckig aussieht...

Aber alle sind erfolgreich und gehen mit den Proben zurück zur Schule. In



den Fachräumen der Biologie und Physik werden die Proben dann mit der Lupe und unter dem Mikroskop und Binokular untersucht. Manche Schülerinnen und Schüler sind doch etwas frustriert, weil gar nicht so viele Lebewesen im Wasser sind, wie sie das erwartet haben. Und dann bewegen die sich auch noch, so dass man sie immer wieder neu suchen muss! Letztlich findet aber jede Gruppe etwas, was sie zu Papier bringen kann - denn Zeichnen gehört nur mal zum Mikroskopieren dazu.

Bakterien zu sehen und zu zeichnen ist dabei nicht unbedingt das Spannendste, aber es gibt ja auch Hüpferlinge (*Cyclops bicuspidatus*), Wasserflöhe (*Daphnia*) und und und... Die gesammelten Werke werden ausgewertet und die Daten an die Organisatoren des Geotags der Artenvielfalt weitergereicht. So können Karten entstehen, welche Art wo heimisch ist, und über die Jahre hinweg können Veränderungen der Artenvielfalt dokumentiert werden.

Wir sind froh, dass das Helmut-Schmidt-Gymnasium an einer so wichtigen und interessanten Dokumentation teil hat.



Das neue Science Center

*Die ersten Bilder sprechen für sich - und versprechen uns viel!
(Die 7d im Unterricht von Frau Söhle)*



Der MINT-Workshop der naturwissenschaftlichen Profile an der TU Hamburg-Harburg

Claudia Höppner (S2)

Am 02. und 03. Juli 2014 unternahmen die naturwissenschaftlichen Profile aus dem S2 Jahrgang eine Exkursion an die Technische Universität Hamburg Harburg (TUHH). Über die Einrichtung „Zukunftspilot



Nord“ bekamen wir die Möglichkeit, an einem MINT-Workshop teilzunehmen. Dieser beinhaltete unter anderem, das Programmieren von kleinen Lego-Robotern mit Hilfe von Computerprogrammen. Das hat den meisten sehr viel Spaß bereitet und war eine tolle Abwechslung neben dem Schulalltag. Es war beeindruckend, welche Auswirkungen kleinste Fehler oder Verände-

rungen im Programm auf das Verhalten des Roboters haben können. Ziel war es den Roboter so zu programmieren, dass er autonom, also ohne menschliches Eingreifen, einen Parcours durchfährt.



Zusätzlich bekamen wir eine Führung



über das Gelände, besonders in die Forschung der Flugzeugtechniker. Hier haben wir erfahren, was Roboter alles so anstellen können und wie sie in Zukunft den Menschen die Arbeit um ei-

niges erleichtern sollen. Nebenbei wurde klar was für großartige Möglichkeiten an der TUHH angeboten und wahrgenommen werden können. Wir durften uns eine Vorlesung der Elektrotechnik anschauen, die thematisch natürlich nicht auf unser Niveau zugeschnitten war, jedoch einen tollen Einblick in die Welt der Studierenden gab. Diese wurde auch nochmal in der Abschlussrunde deutlich. Studenten und Studentinnen erzählten vom Alltag an der TUHH, den Möglichkeiten und den unterschiedlichen Studiengängen. Es wurden Fragen beantwortet und viele von uns spielen ernsthaft mit dem Gedanken ihre berufliche Laufbahn an der TUHH fortzuführen.

Abschließend kann man sagen, dass wir zwei wirklich tolle und spannende Tage an der TUHH erleben durften und wir danken allen Beteiligten sehr für ihre mühevollen Arbeit!



Fußball-WM der Beobachtungsstufe

Der *Fußballrat* lässt die „HSG-Weltmeister“ ausspielen

M. Biemann

Dieses Jahr – passend zur Fußballweltmeisterschaft der Profis – wurde am Helmut-Schmidt-Gymnasium zum ersten Mal die Fußball-WM der Beobachtungsstufe ausgespielt.

Initiiert vom Fußballrat, in dem Vertreter/innen aller 5. und 6. Klassen sitzen, und unterstützt vom Leiter der Fußball-AG (Holger Ramcke), kam es am 20. Juni und am 04. Juli zu den heiß erwarteten Ausspielungen.

Ähnlich wie bei den Großen, gab es großartige Spiele, heiß diskutierte

Schiedsrichterentscheidungen und ein begeistertes Publikum.

Unter großem Beifall setzten sich in Klasse 6 die Teams aus Frankreich (6b) und Spanien (6d) durch. Das Finale konnte die 6d dann knapp mit 2 : 1 für sich entscheiden.

Im Jahrgang 5 qualifizierten sich die Teams aus Brasilien (5a) und Argentinien (5b) für das Endspiel. Das „südamerikanische Traumfinale“ wurde mit 5 : 1 klar von der Klasse 5a gewonnen.

Wir gratulieren unseren beiden Weltmeisterteams!

Allerdings drückt der Verfasser dieser Zeilen am 08. Juli der deutschen Mannschaft die Daumen, die im Beobachtungsstufenturnier nur knapp den Einzug ins Finale verpasste.

Großer Dank geht abschließend an Frau Seiler und Herrn Ramcke, deren großes Engagement das Turnier erst möglich gemacht hat.



Die Siegerteams:

6d



5a

Die Abschlussfeier der zehnten Klassen

Sofia Seddiq Zai (10d)

Einer langer roter Teppich an der Tür, ein großer Spiegel direkt am Eingang, eine kleine Ecke für Fotos. Drinnen: Ein langer gedeckter Tisch, voll mit Leckereien, die die Zehntklässler von zu Hause mitgebracht hatten, und ein Trinkstand am anderen Ende des Raumes. All das mit Kerzen und Tischdecken in den Farben braun und gold dekoriert.

Die Pausenhalle des Helmut-Schmidt-Gymnasiums war am Freitag, den

13.06, kaum wieder zu erkennen, genau wie die Schüler und Schülerinnen der zehnten Klassen selbst.

Doch die Schüler und Schülerinnen waren nicht das einzige Highlight der Feier: Auch die vielen Talente, die uns im Laufe des Abends vorgestellt wurden, sowie die Moderation von einigen Mädchen der 10d, die die Feier nicht nur moderiert, sondern auch organisiert hatten, gaben Langeweile keine Chance. So wurde gesungen, getanzt und

eindrücklich bewiesen, dass das Helmut-Schmidt-Gymnasium die besten 10. Klässler in ganz Hamburg hat. Nicht dass jemals jemand daran gezweifelt hätte.

Natürlich ging es bei der Feier nicht nur um die Schüler und Schülerinnen, sondern auch um die jeweiligen



Klassenlehrer, die gegen Ende nicht nur geehrt, sondern auch von ihren Klassen beschenkt wurden.

Aber der absolute Höhepunkt des gesamten Abends muss wohl der gemeinsame Tanz am Ende gewesen sein, bei dem fast jeder, egal ob guter Tänzer oder nicht, mitgerissen wurde und einfach mitmachen musste. Dieser Tanz führte nicht nur zu viel guter Laune, sondern auch zu einer Verlängerung der Feier. Und selbst als es dann doch endgültig vorbei war, wollte man, ob man nun hohe Erwartungen an die Feier hatte oder nicht, doch noch etwas länger bleiben.

Ein rundum gelungener Abend. Dazu kann man nur sagen: Jeder der nicht



Last, but definitely not least:

Unsere Schülerfirma Schulkleidung:

Die HSG-Schulkleidung-
Ab jetzt auch mit der neuen Kollektion erhältlich !



*Wir wünschen allen
Schülerinnen
und Schülern,
Eltern,
Kolleginnen und Kollegen
erlebnisreiche und
erholungsreiche Sommerferien!*

Wiederbeginn des Unterrichts:
Donnerstag, 21.08.2014, 8,00 Uhr

Impressum:
**Herausgeber: Helmut-Schmidt-
Gymnasium**
Redaktion: Ruth Kullmann
Krieterstr. 5
21109 Hamburg
Tel: (040) 428877 - 01 Fax: (040)
428877 - 227
www.kiwi.hamburg.de
E-Mail: [Helmut-Schmidt-
Gymnasium@bsb.hamburg.de](mailto:Helmut-Schmidt-Gymnasium@bsb.hamburg.de)